

Dorfentwicklung Luthern – Gedanken der 1. ISS

Ausgangslage

Der [Text](#) auf der Website der Gemeinde Luthern zur Mitwirkungsveranstaltung am 24. Mai 23 diente als Informationsgrundlage für die 14 Lernenden der ISS Luthern. Im Deutsch erarbeiteten sie basierend darauf in fünf kleinen, niveaudurchmischten Gruppen ihre Visionen für die Dorfentwicklung und den Bau des Mehrzweckgebäudes. Die Texte sind nachfolgend aufgeführt. Jede Gruppe hat zudem eine passende Skizze erstellt.

Gruppe 1: Mensa

Wir denken, dass die Schulfassade des alten Schulhauses zum neu renovierten Teil passen sollte (Holzfassade). Es sollte aus unserer Sicht eine Mensa errichtet werden, da wir begeistert vom finnischen Schulsystem sind. Die Schüler könnten dann jeweils am Mittag dort essen, dafür aber bereits früher nach Hause am Nachmittag. Die Lehrpersonen würden auch dort essen.

Der hintere Eingang beim Anbau des Schulhauses würde ausgebaut werden und darin würde die Küche für die Mensa und der Essbereich der Mensa hineinkommen. Das Essen würde von der Krone, wenn sie möchte, kommen und hier in der Küche aufbereitet werden. Auf dem heutigen Spielplatz der Schule an der Stelle des Kletterbaumes würde eine Terrasse hinkommen, wo man essen kann. Die Mensa ist offen für Touristen, Militärleute und Schüler. Auf dem neuen Anbau würde eine Naturwiese hinkommen, kleine Sträucher und Solarzellen. Neben dem Ausbau sollte ein Baumpark errichtet werden, mit vielen Bäumen.

Das Turnhallegebäude sollte verbreitert werden. Zuunterst würde eine Turnhalle gebaut, auf dem darüberliegenden Stock gerade noch eine Halle und zuoberst käme der Gemeindesaal. Dieser würde nicht die ganze Breite ausnützen, weil daneben die Umkleidekabinen der Turnhallen platziert würden. Auf dem Dach des Gebauten kommt ein kleiner Sportplatz für die Schüler.

Für das Militär würde das Kaufhaus umgebaut werden und mit grossen Schlafräumen ausgestattet werden. Essen würden sie in der Schulmensa.

Dort wo heute die Bibliothek, das NT-Zimmer und die Toiletten sind, kommt eine grosse Bibliothek hin, die für alle Bewohnerinnen und Bewohner von Luthern zugänglich ist und das NT Zimmer würde dorthin kommen, wo der momentan ungebrauchte Glasraum steht.

Liebe Grüsse an den Gemeinderat!

Gruppe 2: Grössere Turnhalle

Das sind unsere Ideen zu der Dorfentwicklung. Wir möchten am liebsten eine grössere Turnhalle, weil wir in der heutigen mit all den Vereinen und Aktivitäten fast ein bisschen zu wenig Platz haben. Wir möchten eine Kletterwand oder eine Kletterhalle neben der Turnhalle. Die Turnhalle soll viele neue Geräte enthalten, wie zum Beispiel Fitnessgeräte. Der grosse Platz vor der heutigen Turnhalle soll asphaltiert werden. Vor der Turnhalle soll nebst dem neuen Asphalt auch ein kleiner Park mit Bäumen und Rasen und vielen Bänken entstehen. Auf dem Platz könnte man auch grössere Tore hinstellen. Die alten Tore sind ein bisschen klein.

Für das Militär könnte man ein Haus renovieren, in dem sie dann auch wohnen könnten. Wenn das Militär nicht da ist, könnte man ein Partyraum draus machen. Das Militär sollte auch etwas Gutes zu Essen haben. Wir würden in dem Haus eine Küche einbauen und einen 5 Sternekoch anstellen.

Unter dem Pausenplatz der Schule könnte man noch eine Tiefgarage bauen, in dem die Touristen Parken könnten. Der Lutrun-Weg sollte wieder mal neu geschottert werden. Damit mehr Touristen angelockt werden könnten, die im renovierten Haus auch übernachten könnten, müssten mehrere neue Wanderwege für Gross und Klein eingerichtet werden.

Wir möchten für die Schüler auch noch einen neuen Pausenraum, so ähnlich wie der Chillraum hinten beim Zimmer 15. Der Pausenraum soll im alten Bunker sein, der ja dann nicht mehr gebraucht werden würde.

Gruppe 3: Museum

Eine Mehrzweckhalle ist eine sehr gute Investition. Die Turnhalle müsste aus unserer Sicht mit sehr vielen Geräten ausgestattet werden. Z.B. eine Kletterwand, die an regnerischen Tagen auch der Dorfbevölkerung offensteht. Auch der Geräteraum würde vergrössert werden, damit viele Geräte Platz haben. Unter dieser Mehrzweckhalle hätte es eine Tiefgarage. Die Mehrzweckhalle steht der Bevölkerung wie auch für auswärtige Anlässe wie Konzerte, Lager zu Verfügung. So ist es auch wichtig, dass man in der Mehrzweckhalle eine Bühne aufstellen kann. Wir stellen uns vor, oberhalb der Turnhalle noch zwei Stockwerke inklusive einer Küche anzubauen, wo das Militär übernachten kann. Im Stockwerk oberhalb der Turnhalle befinden sich die Garderoben, WC/ Duschanlagen und ein Lagerraum für Stühle, Tische und Ersatzmaterial. Wenn kein Militär in Luthern ist, könnte man die Mehrzweckhalle vermieten an Schulen, Sport und Vereinslager. Die Küche könnte man auch für den Mittagstisch der Schule verwenden.

Da im Jahr 2023 gebaut wird, gibt es von der Tiefgarage bis zum obersten Stockwerk einen Personenlift, damit alles barrierefrei erreicht werden kann.

Herr Häfliger könnte im alten Bunker sehr gut ein Museum über das Leben in Luthern eröffnen. Zusammen mit dem Tourismus-Verein könnte man Führungen durchs Luthertal individuell angepasst auf die Wünsche der Gäste (Chäsi, Napf, Bauernhofbesichtigung, Schiessplatz, Kunst und Kultur) anbieten. Nachher haben die Gäste die Möglichkeit, sich in der Krone zu verpflegen.

Wir würden uns über diese Variante sehr freuen.

Gruppe 4: Bike Park

Wir reissen das bestehende Gebäude der jetzigen Turnhalle ab und errichten ein neues Gebäude. Wir möchten eine Tiefgarage, die im jetzigen Gemeindesaal ist. Der Gemeindesaal wird ein Stock über die jetzige Turnhalle gebaut. Das minimiert den Lärm und man kann während einer Aufführung in der Turnhalle trainieren. Die Turnhalle würden wir zu einer Doppeltturnhalle umbauen. Ausserdem würden wir den Fussballplatz vor der neu sanierten Turnhalle frisch asphaltieren. Das Fussballfeld möchten wir gerne fix eingezeichnet haben und neue grosse Tore montieren.

Um Touristen anzulocken, würden wir ein Bike Park bauen und eine Art Hotel. Das alte Feuerwehr-Magazin wird umgebaut für die Touristen und das Militär. Im oberen Stock wären Schlafräume mit Gemeinschaftsbädern und im unteren Bereich eine Mensa. Wenn das Militär nicht anwesend ist, können Touristen ähnlich wie in einer Jugendherberge übernachten.

Den Bike Park würden wir bei den hölzernen Schafen bauen. Es gäbe Rampen und viele andere spannende Kurven. Vielleicht könnte man sogar Bikes mieten. Rund um das Luthertal würden wir zudem weitere, spannende Bikerouten und Trails eröffnen und so den Bike-Tourismus fördern. Dazu gäbe es eine Broschüre oder eine Website.

Gruppe 5: Ein Dorf für alle

Unsere Idee ist, dass man einen neuen Militärbunker bauen würde. Dieser wäre in dem alten Feuerwehrlokal. Man könnte ihn 2-stöckig machen, oben Schafplatz unten ein Aufenthaltsraum mit Tischen, die sich nach Lust und Laune verschieben lassen. Wenn das Militär nicht da ist, kann man es als Touristenunterkunft nutzen. Im oberen Stock wären ungefähr 8 Zimmer mit jeweils 4 Kajütenbetten drin. Neben den Zimmern könnte man ein Gruppenbad mit Duschen machen.

Den alten Bunker könnte man als öffentliche Bibliothek brauchen mit Büchern für alle Altersstufen. Die Bibliothek hat auch mal an einem Samstag offen, damit auch berufstätige Leute Bücher ausleihen können. So kann das Lesen gefördert werden und der Zugang zu Büchern würde mehr Leuten eröffnet.

Um den Tourismus zu fördern, könnte man ein Abenteuer-Wanderweg machen. Auf diesem Weg gibt es kleinere Aufgaben, die man lösen kann. Diese Aufgaben kann man das ganze Jahr ausführen. Diesen Weg könnte man durch die Natur machen. So könnten zum Beispiel kleine Kinder viele neue Sachen entdecken. Natürlich können auch ältere Personen neue Sachen entdecken.

Die jetzige Turnhalle ist meistens besetzt. Man könnte die Turnhalle nach vorne vergrößern, so dass es nachher 2 Turnhallen hat. Unter der neuen Turnhalle könnte man eine Tiefgarage bauen, da der Parkplatz verloren geht. Die Feste, die auf dem Platz gefeiert werden (Aktiv-Tag, Fasnacht usw.) könnten auf dem Schützenhaus Platz genauso gut gefeiert werden. Auf dem Dach der neuen Turnhalle könnte ein Baupark mit vielen Blumen und essbaren Kräutern angelegt werden.

Dank

Herzlichen Dank für das Interesse an den Texten der Schülerinnen und Schüler! Wir sind gespannt darauf, was an der Mitwirkungsveranstaltung besprochen und geplant wird.